



Liebe Freundinnen und Freunde,

mit diesem Newsletter möchte ich Euch über meine Arbeit im Bundestag sowie über aktuelle Geschehnisse in der Linksfraktion sowie in Bayern informieren. Die letzten Wochen vor der nun beginnenden Sommerpause waren sehr ereignisreich, vor allem durch meine Beteiligung an einer Delegation zur Wahlbeobachtung der türkischen Parlamentswahlen in den kurdischen Gebieten. Zum Thema findet Ihr eine Pressemitteilung in diesem Newsletter. Zu unserer Delegationsreise und dem Wahlausgang in der Türkei werdet Ihr bald einen Sondernewsletter erhalten.

Weitergehende Informationen gibt es auch unter www.harald-weinberg.de. Für Rückfragen und Anmerkungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit solidarischen Grüßen,

Harald Weinberg

- Mitglied des Deutschen Bundestages Fraktion DIE LINKE. Obmann im Ausschuss für Gesundheit, stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit -

Inhalt:

1.	Aktuelles aus Bayern	2
1.1	Petition an den Landtag: Gebührenfreie Bildung in Bayern.....	2
1.2	Bundesschiedskommission der Linken: Landesparteitag der Linken Bayern vom Dezember 2010 gültig	2
1.3	Bayerischer Flüchtlingsrat: Asylbewerberleistungsgesetz und Lagerpflicht für Flüchtlinge abschaffen	3
2.	Aktuelles aus der Fraktion DIE LINKE	3
2.1	Broschüre zur Gesundheitspolitik	3
2.2	Artikel zu gesundheitspolitischen Mythen	4
2.3	Neue „Clara“ mit Schwerpunkt zur Energiewende erschienen.....	4
3.	Pressemitteilungen	4
3.1	City BKK: Verunsicherung der Versicherten beenden (29. Juni)	4
3.2	Maßnahmen zur Krankenhaushygiene verbessern (9. Juni)	5
3.3	Nürnberger Delegation entgeht knapp einem Handgranatenangriff (13. Juni).....	5

→ Fortsetzung auf der nächsten Seite

4.	Sonstiges	5
4.1	Lesetipp: Wie Krankenhäuser durch Public-Private-Partnership-Projekte verramscht werden.....	5
4.2	Broschüre: „Verkauft doch eure Inseln, ihr Pleite-Griechen!“ 20 beliebte Irrtümer in der Schuldenkrise.....	6
5.	Termine	6
5.1	DIE LINKE auf Sommertour	6
5.2	Frauensommerakademie der Rosa-Luxemburg-Stiftung 2011 in Lichtenfels.....	7
5.3	Christopher-Street-Days in Bayern.....	8
5.4	Öffnungszeiten der Stadtratsgruppe der Linken Liste Nürnberg	8
5.5	Harald auf Facebook.....	8
6.	Kontakt zu Haralds Büros	8

1. Aktuelles aus Bayern

1.1 Petition an den Landtag: Gebührenfreie Bildung in Bayern

Der Bayerische Landtag wird dazu aufgefordert, Folgendes verbindlich gesetzlich zu regeln:

- Für den Besuch von Bildungseinrichtungen in Bayern ist Gebühren- und Beitragsfreiheit zu gewährleisten. Dies umfasst insbesondere Krippen, Schulen, Berufsausbildung und Hochschulen.
- Ein flächendeckendes Angebot an Krippenplätzen für alle Kinder bis 3 Jahre ist zu gewährleisten.
- Die Lernmittelfreiheit ist auf alle Lernmittel auszuweiten. Dies umfasst insbesondere Arbeitshefte, unterrichtsrelevante Literatur, Materialien für den Kunstunterricht, unterrichtsrelevante Fotokopien, Exkursionen und eine Grundausstattung für Schulanfängerinnen und Schulanfänger. [WEITERLESEN und Petition unterzeichnen](#)



1.2 Bundesschiedskommission der Linken: Landesparteitag der Linken Bayern vom Dezember 2010 gültig

Die Bundesschiedskommission der Linken hat am 03. Juli 2011 nach der mündlichen Verhandlung entschieden, dass der Spruch der Landesschiedskommission vom April 2011, die den Landesparteitag der Linken Bayern zunächst für ungültig erklärte, aufgehoben wird. [WEITERLESEN](#)

1.3 Bayerischer Flüchtlingsrat: Asylbewerberleistungsgesetz und Lagerpflicht für Flüchtlinge abschaffen

Der Bayerische Flüchtlingsrat hat im Rahmen der bundesweiten Kampagne „ABOLISH – Diskriminierende Gesetze gegen Flüchtlinge abschaffen!“ erneut die Forderung erhoben, endlich das rassistische Asylbewerberleistungsgesetz abzuschaffen, da es gegen elementare Menschenrechte verstößt. [WEITERLESEN](#)

Diese Forderung betrifft auch die in Bayern geltende „Lagerpflicht“ für Flüchtlinge, durch die derzeit 7.636 Menschen in 118 Lagern zermürbt werden: „Jahrelange Unterbringung in Mehrbettzimmern in alten Gasthöfen, ausgedienten Kasernen und verrotteten Containerunterkünften, Gemeinschaftsküchen und -bäder, Polizeikontrollen zu allen Tages- und Nachtzeiten, Essens- und Hygienepakete, gebrauchte Kleidung oder Gutscheine, Arbeitsverbote, Residenzpflicht und Anzeigen wegen Verstoßes gegen die Passpflicht sind die Instrumentarien, die dem Unterbringungszweck, der Förderung der Rückkehrbereitschaft, dienen.“ [WEITERLESEN](#)

Diese Sondergesetze wurden bereits mehrfach von den Vereinten Nationen kritisiert.



Diskriminierende Gesetze gegen Flüchtlinge abschaffen!

Auch DIE LINKE fordert: Abolish! Abschaffen! Weg damit!

2. Aktuelles aus der Fraktion DIE LINKE

2.1 Broschüre zur Gesundheitspolitik



Grundanforderungen an ein Gesundheitssystem

Jede Organisation eines Gesundheitssystems ist vor vier grundsätzliche Anforderungen gestellt¹:

Die **medizinische Anforderung** besteht darin, eine möglichst hochwertige und weitestgehend kostenorientierte Versorgung zu stellen. Gleichzeitg soll der medizinische Fortschritt stattfinden können. Eine gute Pflege sowie die Ermöglichung eines würdigen und möglichst schmerzfreien Lebensendes gehören auch zu den medizinischen Anforderungen.

Die **soziale Anforderung** besteht darin, allen Menschen ohne Ansehen ihrer sozialen Lage und auf der Basis eines Rechtsanspruchs den Zugang zu dieser Krankenversorgung zu ermöglichen, und zwar ohne Unterschiede zu machen (keine Mehrklassen-Medizin), zudem müssen die Kosten gerecht auf die Mitglieder der Gesellschaft verteilt werden.

Die **ökonomische Anforderung** besteht in der Steuerung von Mengen, Preisen, Qualität, Innovationen nach den Kriterien Bedarf, Angemessenheit und Effizienz.

In einer sich beständig verändernden Welt, vor dem Hintergrund anhaltender medizinischer Innovationen und wegen des Spannungsfeldrisikos, in dem die vorgenannten Anforderungen zueinander stehen oder in das geraten können, besteht die vierte Anforderung in der **Struktur- und Anpassungsfähigkeit** des Systems.

Empirisch vorfindbare Gesundheitssysteme

Schauen wir uns in der Welt um, insbesondere in den OECD-Staaten, dann finden wir ganz unterschiedliche Organisationsformen von Gesundheitssystemen, die sich aber alle auf einer Skala „öffentlich ↔ privat“ misst gut verorten lassen.

Wir finden Gesundheitssysteme als überwiegend staatliche Veranstaltungen, z.B. das NHS (National Health System) in Großbritannien oder die skandinavischen Systeme. Und wir finden Gesundheitssysteme als überwiegend private Veran-

staltung, wie z.B. in den USA. Ebenso gibt es korporatistische Modelle, in denen nicht-staatlichen, nicht-gewinnorientierten Organisationen die Gesundheitsversorgung obliegt, wie z.B. in Deutschland oder Österreich. Ebenfalls handelt es sich immer um Mischformen zwischen Staat und Markt, die aber oft dem einen oder dem anderen Pol nahe sind.



Diese empirisch vorfindbaren Gesundheitssysteme erfüllen die genannten Anforderungen in sehr unterschiedlichem Maße. So stellt das US-amerikanische Gesundheitssystem zweifellos eine qualitativ hochwertige Krankenversorgung bereit, die sich allerdings nur ein kleiner und zahlungsunfähiger Teil der Bevölkerung leisten kann. Die Kosten notwendiger Operationen sind dort ein nicht seltener Grund für die Überschuldung von

¹ Die Darstellung folgt im wesentlichen den Ausführungen von Prof. Dr. Dariusch Knäuper in den Buchveröffentlichungen des IZG, die in vollständiger Gesundheitssysteme der Zukunft

„Druckfrisch“ ist meine neue Broschüre zum deutschen Gesundheitssystem. Hier beschreibe ich die Anforderungen und Grundprinzipien des Gesundheitssystems, die Umgestaltung und Verschlechterungen durch Schwarz-Gelb, diverse Mythen der Gesundheitspolitik und das Modell der solidarischen Bürgerinnen- und Bürgerversicherung, für das die LINKE eintritt.

Die 12-seitige Broschüre kann in meinem Nürnberger Wahlkreisbüro bestellt werden (Mail: HARALD.WEINBERG@WK.BUNDESTAG.DE | Telefon: 0911 / 4505627) oder als [PDF-Datei](#) heruntergeladen werden.

2.2 Artikel zu gesundheitspolitischen Mythen

In dem Artikel „Irrlichter der Gesundheitspolitik“ gehe ich auf verschiedene Mythen, Legenden und gerne wiederholte Unwahrheiten ein, die rund um unser Gesundheitssystem kursieren. Der Artikel ist in der Juni-Ausgabe der „Blätter für deutsche und internationale Politik“ erschienen und diesem Newsletter als PDF-Datei angehängt.

2.3 Neue „Clara“ mit Schwerpunkt zur Energiewende erschienen

Am 30. Juni 2011 erschien die neue Ausgabe von clara, dem Magazin der Fraktion DIE LINKE. Schwerpunkt dieser Ausgabe: Die Energiewende. DIE LINKE sagt, sie soll sofort, ökologisch und sozialgerecht umgesetzt werden. Dazu hat die Fraktion ein Programm in sieben Schritten und für die nächsten drei Jahre entwickelt. Gregor Gysi denkt darüber nach, wie viel Umdenken eine Gesellschaft insgesamt beim Energiewandel braucht, und clara stellt Projekte vor, die schon heute erfolgreich über erneuerbare Energien ihre Regionen versorgen. [BESTELLEN / ABONNIEREN](#)



3. Pressemitteilungen

3.1 City BKK: Verunsicherung der Versicherten beenden (29. Juni)



„Der Fall City BKK zeigt, dass Wettbewerb in der gesetzlichen Krankenversicherung zur Pleite von Kassen und zur Verunsicherung der Versicherten führt. Eine andere Gesundheitspolitik ist dringend nötig“, stellt Harald Weinberg, Obmann der Fraktion DIE LINKE im Gesundheitsausschuss, nach dem Bericht zum Insolvenzverfahren der City-BKK in der heutigen Sitzung des Ausschuss fest. Weinberg weiter:

„Der Bericht des GKV-Spitzenverbands verdeutlicht, welche verheerende Wirkung die von der schwarz-gelben Bundesregierung eingeführten Zusatzbeiträge haben. Im Fall der City-BKK war ein massiver Mitgliederverlust die Folge, der schließlich zum finanziellen Bankrott der Kasse führte. Die Zusatzbeiträge entpuppen sich damit als Todesstoß für die Krankenversicherung. Die Bundesregierung muss den gnadenlosen Wettbewerb auf dem Rücken der Versicherten beenden. Was wir brauchen, ist eine gerechte Finanzierung des Gesundheitssystems durch eine solidarische Bürgerinnen- und Bürgerversicherung.“ [WEITERLESEN](#)

3.2 Maßnahmen zur Krankenhaushygiene verbessern (9. Juni)

„Die Maßnahmen zur Krankenhaushygiene sind überfällig und unzureichend zugleich.“, erklärt Harald Weinberg, Obmann der Fraktion DIE LINKE im Gesundheitsausschuss, zur heutigen Verabschiedung des neuen Krankenhaushygienegesetzes im Bundestag. „Ich bin froh, dass sich die schwarz-gelbe Bundesregierung nach jahrelangem Wegsehen endlich zu einem neuen Krankenhaushygienegesetz durchringen konnte. Dennoch weist das Gesetz Schwächen auf und muss verbessert werden.“ Harald Weinberg weiter:

„Bereits Anfang 2009 hat die Fraktion DIE LINKE unter der großen Koalition einen Antrag in den Bundestag eingebracht, in dem wir notwendige Schritte aufgezeigt haben, um das drastische Hygieneproblem in deutschen Krankenhäusern zu lösen. Am 14. Mai 2009 haben Union und SPD diesen Antrag abgeschmettert mit der Begründung, es sei alles nicht so schlimm, es gebe nicht 20.000 bis 40.000, sondern nur 7.500 Todesfälle jährlich und die Bundesregierung unternehme bereits alles, was ihr möglich sei. Alles andere sei Zuständigkeit der Länder. Niemand außer der LINKEN sah die Notwendigkeit zu debattieren, alle anderen Fraktionen gaben ihre Reden zu Protokoll und glänzten durch Abwesenheit der Fachpolitiker.“ [WEITERLESEN](#)

3.3 Nürnberger Delegation entgeht knapp einem Handgranatenangriff (13. Juni)

Nachdem die kurdische Partei BDP in Sirnak, kurdische Stadt an der Grenze zum Irak in der Türkei, ihre Kandidaten mit deutlicher Mehrheit ins Parlament gebracht hat, wurde friedlich gefeiert. Dann wurde eine Handgranate in die Menge geworfen. Unsere Wahlbeobachter-Delegation aus Nürnberg war nur wenige Meter von dem Anschlagort entfernt. 12 Personen wurden zum Teil lebensgefährlich verletzt. Bei den anschließenden Tumulten setzte die Gendarmerie Tränengasgranaten ein und beschoss auch uns und unsere DolmetscherInnen, obwohl bekannt war, dass wir uns an dieser Stelle aufhielten. [WEITERLESEN](#)

4. Sonstiges

4.1 Lesetipp: Wie Krankenhäuser durch Public-Private-Partnership-Projekte verramscht werden

Werner Rügemer schildert in seinem Artikel „Geheimdemokraten. Wie und warum der reiche Hochtaunuskreis das erste Public-Private-Partnership-Projekt für Krankenhäuser beschloss“ die skandalösen Vorgänge, durch die ein Pionierprojekt für die Enteignung öffentlicher Krankenhäuser geschaffen wurde.

Um ein Krankenhaus zu plündern, muss man es weder betreten noch strafbare Handlungen begehen. Denn Plündern zu Konditionen, von denen jeder Kleinganove träumt, findet bei „Public-Private-Partnership“ (PPP) -Projekten im großen Stil statt. Mitmachen darf allerdings nur, wer über entsprechende politische und wirtschaftliche Kontakte verfügt. Auch ein gewisses Maß an Skrupellosigkeit sollte man mitbringen.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, können Projekte wie jüngst im Hochtaunuskreis über die Bühne gebracht werden: Der Zuschlag für den Neubau inkl. 25jährigem Betrieb der beiden Kreiskrankenhäuser ist im Februar dieses Jahres vom Kreistag an die „YOLANDE VgmbH & Co. VermietungsKG“ vergeben worden. Die Kliniken in Homburg v. d. Höhe und Usingen werden nun die bundesweit ersten Krankenhäuser sein, die als PPP-Projekt betrieben werden. [WEITERLESEN](#)

4.2 Broschüre: „Verkauft doch eure Inseln, ihr Pleite-Griechen!“ 20 beliebte Irrtümer in der Schuldenkrise

Eine Bildungsbroschüre der Rosa-Luxemburg-Stiftung. [DOWNLOAD](#)



Es ist wieder soweit: Griechenland braucht neue Kredite, und in Europa streiten die Regierungen darüber, ob das nötig ist und wer das zahlen soll. In Deutschland herrscht vielfach die Meinung vor, Griechenland sei selbst schuld an seinem Elend: Erst habe sich das Land in die Euro-Zone gemogelt, dann habe die Regierung zu viel ausgegeben, die Regierten hätten zu wenig gearbeitet. Genährt werden solche latent nationalistischen Deutungsmuster von deutschen Politikern und den Medien, die entsprechende «Lösungen» der Krise vorschlagen: «Die Griechen» müssten mehr sparen, mehr arbeiten und ihr öffentliches Eigentum

verkaufen – und wenn das alles nichts hilft, muss Griechenland eben raus aus der Euro-Zone bzw. bankrott machen. Das Dumme daran: Weder sind die genannten Ursachen der Krise zutreffend, noch die Auswege zielführend.

5. Termine

5.1 DIE LINKE auf Sommertour

Unmittelbar mit Beginn der Sitzungspause des Deutschen Bundestages starten die Abgeordneten der bayerischen Landesgruppe der Fraktion DIE LINKE zu einer Tour durch den Freistaat. Auf Dutzenden von Veranstaltungen, bei Informationsständen auf den Plätzen und Straßen, bei Informationsbesuchen in Institutionen und öffentlichen Einrichtungen und vielen Gesprächen mit Initiativen und Organisationen suchen die Abgeordneten vor Ort den direkten Kontakt zur Bevölkerung. Die „Sommertour – Fraktion vor Ort“ wird von einem Aktionsbus begleitet, der als Infomobil die Anliegen der Linksfraktion weithin hör- und sichtbar machen soll.



Auf der folgenden Seite ist eine Auswahl an Veranstaltungen, Infoständen und Gesprächen, an denen ich mich beteiligen werde. Die Liste wird ständig aktuell gehalten und steht ab dem 11. Juli unter www.harald-weinberg/sommertour2011 zur Verfügung. Es würde mich freuen, Euch bei einem der Anlässe begrüßen zu können!

Termine der Sommertour 2011 mit Harald Weinberg:

Di., 12.07.	10:00	Bürgergespräch am Infostand	Helmbrechts, Luitpoldstraße (Rathaus)
Di., 12.07.	13:00	Bürgergespräch am Infostand	Rehau, Maxplatz
Di., 12.07.	16:00	Bürgergespräch am Infostand	Schwarzenbach
Di., 12.07.	19:30	Veranstaltung: Gesundheitspolitik, alles sozial, oder?	Schwarzenfeld, Gaststätte Alm, Regensburger Straße 5
Mi., 13.07.	16:00	Bürgergespräch am Infostand	Peiting
Mi., 13.07.		Filmvorführung („Mate, Ton und Produktion. Eine Fabrik unter Arbeiterkontrolle“) mit anschließender Diskussion	Peiting, Zechenschenke, Zechenstr. 2
Do., 14.07.	16:00	Bürgergespräch am Infostand	Deggendorf, Oberer Stadtplatz
Do., 14.07.	19:00	Veranstaltung: Krankes Gesundheitssystem – LINKE Therapien	Plattling, Gasthaus Bischofshof, Bahnhofstraße 14
Fr., 15.07.	15:00	Bürgergespräch am Infostand	Cham, Am Floßhafen
Fr., 15.07.	19:00	Veranstaltung: Gesundheit – Gute Besserung um jeden Preis?	Cham, Hotel Randsbergerhof, Randsbergerhofstr. 15-19
Sa., 16.07.	10:00	Auftaktveranstaltung „Toleranz fördern“	Nürnberg, Königstr. 64
Sa., 16.07.	18:00	Fest der Linken in Erlangen – Talkrunde	Erlangen, Freizeitanlage Sylvaniastr./Kraftwerkstr.
Mo., 18.07.	16:00	Bürgergespräch am Infostand	Fürth, Schwabacher Str.
Do., 21.07.	09:30	Bürgergespräch am Infostand	Kaufbeuren, Markt
Fr., 22.07.	18:00	Gartenempfang Nachbarschaftshaus	Nürnberg, Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6
Mi., 27.07.	19:00	Veranstaltung: „Gesellschaft als Verkehrung – Mystifikation und Bewusstsein abhängig Beschäftigter“ (mit M. Wendl)	Sirin Döner Imbiss Restaurant, Schweinauer Hauptstraße 17
Do., 28.07.	16:00	Bürgergespräch am Infostand	Traunreut oder Trostberg
Do., 28.07.	19:00	Veranstaltung zur Gesundheitspolitik	Laufen
Fr., 29.07.	16:00	Bürgergespräch am Infostand	Neustadt a. d. Aisch
Fr., 29.07.	19:00	Veranstaltung: Kranke Gesundheitspolitik – linke Rezepte	Neustadt a. d. Aisch

5.2 Frauensommerakademie der Rosa-Luxemburg-Stiftung 2011 in Lichtenfels

Handlungsstrategien von Frauen in (politischen) Organisationen

Donnerstag, 4. August bis Sonntag, 7. August 2011 im Schloß Schney, Lichtenfels

Die Frauensommerakademie möchte politisch aktiven und interessierten Frauen aus Parteien, Gewerkschaften, Studierendenverbänden, Fraueninitiativen und sozialen Bewegungen die Möglichkeit zum Austausch geben, zu gemeinsamem Diskutieren und Lernen. Schwerpunkt der diesjährigen Frauensommerakademie bilden Handlungsstrategien von Frauen in (politischen) Organisationen, die sich zwischen Differenz, Assimilation und Vernetzung bewegen dürften. Die Veranstaltung fragt sowohl nach individuellen Handlungsstrategien als auch nach feministischen Theorien und den sich darauf ergebenden Konsequenzen für alltägliches Handeln sowie nach gesellschaftlichen Utopien. [WEITERLESEN](#)

5.3 Christopher-Street-Days in Bayern

München | Marienplatz

Samstag | 9. Juli | 12 Uhr | [MEHR INFORMATIONEN](#)

Nürnberg | Berliner Platz

Samstag | 6. August | 13 Uhr | [MEHR INFORMATIONEN](#)



5.4 Öffnungszeiten der Stadtratsgruppe der Linken Liste Nürnberg



Montags bis Freitags von 10.00-13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung in der Humboldtstr. 104, 90459 Nürnberg. Telefonnr.: 0911-2876013, eMail: linke-liste-nuernberg@t-online.de

5.5 Harald auf Facebook

Aktuelle Termine und Informationen zu meinen Aktivitäten poste ich auch regelmäßig bei Facebook. Schaut einfach mal vorbei. [ZUM FACEBOOK-PROFIL](#)

6. Kontakt zu Haralds Büros

Wahlkreisbüro Nürnberg

Allersberger Str. 86
90461 Nürnberg

Telefon: (0911) 4505627

Telefax: (0911) 4505627

E-Mail: HARALD.WEINBERG@WK.BUNDESTAG.DE

Bürgerbüro Penzberg

Christianstr. 6
82377 Penzberg

Telefon: (08856) 8048 722

Telefax: (08856) 8048 723

E-Mail: HARALD.WEINBERG@WK2.BUNDESTAG.DE

Impressum

Dies ist der Newsletter von MdB Harald Weinberg, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel: 030/22772394, siehe: <http://www.harald-weinberg.de/impressum.php>